

Das Kundenlob als Applaus

Dachdeckerbetrieb Holger Schmitz seit 25 Jahren in Dietzenbach / Nächste Generation steht bereit

Von Carolin Henneberg

DIETZENBACH • Seinen Fuß hat er schon auf so manches Dach gesetzt: „Drei bis viertausend dürften es gewesen sein“, überschlägt Dachdeckermeister Holger Schmitz. Seit 25 Jahren betreibt er nun gemeinsam mit seiner Frau Regina einen Handwerksbetrieb in Dietzenbach.

1980 macht Holger Schmitz seine Ausbildung zum Dachdecker, legt acht Jahre später die Prüfung zum Meister ab, bevor er sich 1992 selbstständig macht, „zu Anfang noch mit Lager in der eigenen Garage“, erinnert sich Regina Schmitz und schmunzelt. Doch das Unternehmen wächst. Ein neues, größeres Gelände muss her. Sie bauen an der Philipp-Reis-Straße, wo die Firma heute noch ihren Sitz hat.

Mittlerweile sind auch die beiden Söhne – Björn und Sören – Teil des Unternehmens. „Wer Schmitz engagiert, bekommt eben auch Schmitz“, sagt der Chef lachend. Neben den drei Männern aus zwei Generationen hat der Dachdeckerbetrieb zwei weitere Angestellte. Es sei heute nicht mehr selbstverständlich, dass sich die Kinder dafür entscheiden, den elterlichen Betrieb weiterzuführen, sagt Regina. „Wir haben es den Jungs immer freige-

stellt, freuen uns aber natürlich darüber, dass sie diesen Weg eingeschlagen haben.“

Doch das Handwerk habe sich enorm verändert, ist sich das Ehepaar einig. Viele Menschen hätten nicht unbedingt die beste Meinung von Handwerkern und deren Arbeit, das würde man oft schon im Umgang miteinander merken. „An Messeständen habe ich schon oft hören müssen: ‚Dachdecker, wirklich? Geh doch lieber zur Bank‘“, erzählt der 53-Jährige. Außerdem gebe es immer mehr Firmen, die den Ruf der ehrlichen Handwerker in den Schmitz ziehen. So könne Schmitz nur jeden vor billigen Geschäften an der Haustür warnen: „Qualität hat eben ihren Preis.“ Und auf



Qualität legt der Familienbetrieb großen Wert. „Wir wollen nicht die Günstigsten sein“, wirft die gelernte In-



Früh übt sich, wer einmal Dachdecker werden will: Holger Schmitz mit seinem Sohn Björn auf dem Dach eines Kunden im Jahr 1993. Links: Die Belegschaft des Betriebes auf dem Fest zum 25-jährigen Bestehen (von links): Björn, Holger, Sören und Regina Schmitz sowie Jonathan Schanari und Klaus Bechtel. ■ Fotos: zsd/p

nieren, denn von der Fördergesellschaft „Qualität im Handwerk“ (qih) ist der Dachdeckerbetrieb nun ausgezeichnet worden.

Seit 2007 können sich Unternehmen verschiedener Handwerksbranchen dem Urteil ihrer Kunden stellen. Für Familie Schmitz sprang ein „sehr gut“ dabei heraus; damit gehört der Betrieb nun zu den Besten der Branche und darf das qih-Qualitätssiegel „Ausgezeichnet vom Kun-

den“ führen. „Lob von zufriedenen Auftraggebern ist wie Applaus für einen Schauspieler“, freut sich die 55-Jährige. Zu ihrem 25-jährigen Bestehen hat das Familienunternehmen ein Fest gefeiert: „Zum 50. wollen wir dann aber nur noch Gäste sein und uns selbst um nichts mehr kümmern müssen“, sagt Schmitz, der auch als Gutachter tätig ist. Selbst klettert er heute schon nicht mehr auf die Dächer, „das

überlasse ich meinen Söhnen“. Sein Domizil ist mittlerweile das Büro geworden. Denn auch dort gebe es jede Menge zu tun. Viele Vorschriften, Verordnungen und Regeln seien in den vergangenen Jahren hinzugekommen. Auch Regina kümmert sich lieber um die Buchhaltung auf sicherem Boden: „Ich bin ja nur angeheiratet und somit nicht schwindelfrei“, sagt die zweifache Mutter lachend.